

Im Laufschrift für die Städtepartnerschaft

Die Ultraläufer, die am Pfingstwochenende zu Ehren des 25. Jubiläums der Städtepartnerschaft in 31 Stunden von Suhl nach Würzburg laufen wollten, haben ihr Ziel erreicht.

Von Caroline Berthot

Suhl/Würzburg – Weder Regen noch Sturm, weder Blasen noch Sonnenbrand konnten die SWING-Läufer rund um den Suhler Mirko Leffler am Pfingstwochenende von ihrem Vorhaben, in 31 Stunden von Suhl nach Würzburg zu laufen, abbringen. Und: Die Aktion zu Ehren des 25. Jubiläums der Partnerschaft beider Städte war von Erfolg gekrönt. Pünktlich am Sonntagmorgen konnten die Läufer die Grußbotschaft von Oberbürgermeister Jens Triebel in Würzburg übergeben.

Bis dahin galt es für die Läufer, auf Waldwegen, kleinen Landstraßen und Radwegen 144 Kilometer zwischen Rennsteig und der Residenzstadt am Main zurückzulegen. „Es ist super gelaufen. Alles hat geklappt,

Und dann stand für drei der Läufer nach 144 bereits zurückgelegten Kilometern noch der Würzburg Marathon auf dem Programm. Als Waffenschmied verkleidet, ging Mirko Leffler ins Rennen, um wie seine Mitstreiter Bernd und Silvio, die letztlich nur den Halbmarathon liefen, sowie viele andere Läufer auch, Spenden für den guten Zweck zu sammeln.

Neben der läuferischen Herausforderung stand bei dem Vorhaben vor allem die Städtepartnerschaft im Fokus. Und so war es nicht nur die Depesche des OB, die von Würzburgs Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake entgegengenommen und verlesen wurde, die für Aufmerksamkeit sorgte. Auch der Lauf an sich lenkte den Blick gen Partnerschaft. Das haben Mirko Leffler und Co. auf der Strecke mehr als einmal bemerkt. „Unterwegs hielt ein Autofahrer an und fragte uns, ob wir die Suhler seien. Das war schon toll.“

Lauf in Gegenrichtung?

Nach einer weiteren Auflage des SWING-Laufs gefragt, kann Mirko Leffler so kurz nach der Premiere noch keine Aussage treffen. „Ich will es nicht ausschließen, aber auch noch nichts zusagen.“ Indes gibt es



Bernd Kalinowski, Silvio Schweinsberg, Mirko Leffler und Thomas Radzweit (v.l.) vor der Übergabe der Suhler Depesche in Würzburg. Foto: privat

wie geplant. Die Mission war erfolgreich“, so Mirko Leffler, der den ersten Suhl Würzburg Intensiv Nonstop Genusslauf (SWING) organisiert hat.

Pünktlich angekommen

Start am Samstag ein Uhr nachts, der erste Stopp in Streufdorf um 7 Uhr, ein Schlafstopp am Sonntag gegen 2.30 Uhr, Ankunft in Würzburg um 8.30 Uhr. Das Hauptziel, nämlich anzukommen, war damit für Mirko Leffler, Silvio Schweinsberg, Thomas Radzweit und Bernd Kalinowski schon einmal erreicht.

in der Partnerstadt schon Überlegungen, wie man sich revanchieren kann. Günter Herrmann, Organisationsleiter des Würzburg Marathons, ist so angetan von der Idee, dass er sagt: „Wir werden uns bemühen, dass wir den Lauf in die Gegenrichtung auf die Beine stellen. Von Würzburg nach Suhl und dann zum Rennsteiglauf, das wär's.“

Der Rennsteiglauf ist übrigens auch für Mirko Leffler, Bernd Kalinowski und Silvio Schweinsberg der nächste Termin. Am Samstag starten sie auf den langen Kanten.